



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräfftigen/ Jn Lehr gantz
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu
Stiffteren**

Cölln, 1717

Anderte Abtheilung. Gebetts-Eyffer. Andachts-Seufftzer zu dem Heiligen
Jgnatius/ die Mütterliche Gnaden-Hülff Mariä der unbefleckten
Himmels-Königin zu erlangen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

in einer starcken Anfechtung der Heilige /
weilen er ihn angerufft / erschienen sambt
der allerseeligsten Mutter Gottes / und
ihrem Gespons dem H. Joseph: ihm wegen
des Sigs Glück gewünscht und gesagt:
er wäre von der Himmels Königin ge-
sandt worden / ihne zu starcken und zu
trösten: solle hinfüran seinem Seelsorger
sich gänzlich eröffnen / und seines Raths
nach leben. Führe allhie zu Gemüth / wie
sehr der Heil. Ignatius **MARZAM** die
unbefleckte Himmels Königin geliebet
hat. Wie sehr auch er von ihr geliebet
worden / und wie vil er bey **MARZAM**
vermöge.

Anderte Abtheilung.

Gebetts-Eyffer.

Andachts-Geuffzer zu dem Heil-
gen Ignatius / die Mütterliche Gnaden-
Hülff Mariä der unbefleckten Himmels-
Königin zu erlangen.

Sie grosse und außerlesene Gnaden /
welche du / O heiliger grosser Lieb-
haber Mariä / H. Ignati! von deiner
glorwürdigsten Mutter und Himmels-

Königin **MARJA** also reichlich empfangen hast / lehren mich / wohin ich nach Gott / in meinen Nöthen und Trüblichkeiten mein Zuflucht nehmen soll. Folge dir / und unterstehe mich / also vor ihr zuerscheinen / und begehre von ganzem Herzen / sie als eine gnadenreichste Mutter jederzeit zu ehren / zu lieben / und anzurufen : du aber / als bey ihr vilmöglich bahne mir den Zutritt vor den Thron deiner Gnaden ; seye bey ihr mein Fürsprecher / gleich wie du des jenigen getwilt den sie / weil er ihro von dir anbefohlen ward / als ein Pfleg-Kind angenommen und versorget hat. Dieses hoffe ich zu erhalten / wann ich deiner zarten und beharlichen Treu zur allzeit seligsten Mutter Gottes **MARJA** nachfolgen werde. Dahero nimb ich mir ankräftiglich für / nach deinem Beyspild den Samstag zur Ehr und Liebe der besleckten Mutter Gottes sonderbahr zuwenden : ihre Bildnuß entweder an Hals zu tragen / oder in meinem Zimmer vorzustellen : von ihrem Lob und heiligem Leben öffters zu reden : Ihre Gedächtnuß nimmer auß meinem Herzen zu lassen

sen
derk
zeit
brin
best
verf
und
So
ben.
gebe
len u
und
werd
Ma
inbr
Vor
sagen
schei
ste ;
ches
mah
Ver
Sch
licher
dara
zu ih
D

sen : Ihre Fest und Ehren = Tag mit son-
 derbahrem Enffer zubegehen : Ihre Tag-
 zeiten und Rosenfrank embfigist und mit
 brinnender Andacht abzulesen : Ihre un-
 besleckte Empfängnuß / auch jederzeit un-
 versehrte Jungfrauschafft zu glauben /
 und zu verthätigen : In ihrer und ihres
 Sohns Anruffung meinen Geist darzu ge-
 ben. Ich erwöhle sie heut zu einer Rath-
 geberin / zu der ich in allen meinen Zweif-
 len und Aengsten mein Zuflucht nehmen/
 und ihren Einsprechungen treulich folgen
 werde. Dich aber / O grosser Liebhaber
 Maria / O S. Ignati ! dich bitte ich
 inbrünstig / verschaffe bey ihr durch dein
 Vorbitt / daß sie sich würdige (darff nicht
 sagen) mir / gleich wie dir sichtbarlich er-
 scheine ; mich persöhnlich lehre und trö-
 ste ; sondern allein daß sie ihr Mütterli-
 ches Hertz durch unsichtbare Hülff dazu-
 mahl spühren lasse / wann ich in zeitlicher
 Verlassenheit / in Noth und Angst / in
 Schmerzen und Betrübnußen / auch end-
 lichen und forderist in der letzten Stund/
 daran die glückselige Ewigkeit hanget/
 zu ihr ruffen werde : dazumahl zeige dich/
 O S. Ignati ! daß du seyest mein Bes-
 schützer

schücker und Noth = Hülff; und daß Maria
 KZA seye ein Zuflucht der Betrübtet
 und Heyl der Christen; auff daß ich
 mit dir in ihren Erbarmnussen ewig lobt
 und preysen möge / Amen.

Dritte Abtheilung.

Seelen = Erquickung.

Die Ignatianische Tugend = G
 feuret an ihr Herz gegen M A R I A
 durch jenes dem S. Ignatio gewöhnliche
 Gebett in Vers versetzt: O Maria
 Mutter Jesu! Mutter eines gu
 ten Herzen.

O Maria! reiner Herzen
 Fried / und Liebe ohne Schmerzen!
 Löse deine Gnaden = Pfeil/
 Von der Sehne deiner Güte/
 Ich mein Herz zum Ziel darbiette/
 Fehl es durch in aller Eyl.
 Feure sie mit zarten Flammen/
 Von dem süßen Jesus Nahmen/
 Dan du jenes Mutter bist/
 Der in d' Welt von Himmel gestigen/
 In dem kalten Stall müßt ligen/
 Der Welt Feuer genennet ist.